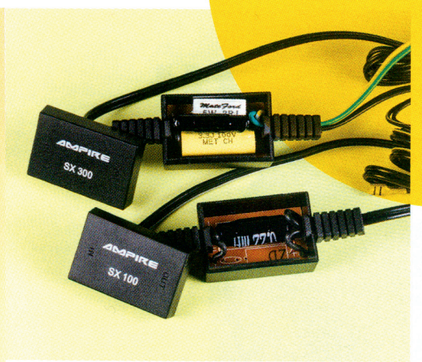


Getrennte Wege: Die separaten Weichen des SE-Kompos bringen Vorteile beim Einbau.

Innere Werte: Die Weiche des SK 165 ist mit besseren Bauteilen ausgerüstet.

Mehr Luft: Der große SK-Woofer (unten) wird durch zahlreiche Löcher ventiliert.

AMPIRE SE 165 & SK 165

Die Ampire-Systeme bieten den höchsten Wirkungsgrad aller Kandidaten, gehen also sparsam mit der Verstärkerleistung um.

Brandneu im Programm von Ampire sind die Lautsprecher SE 165 und SK 165. Unsere Exemplare stammen fabrikfrisch aus der Erstlieferung und erreichten uns gerade rechtzeitig für diesen Test. Das SE 165 kostet 140 Euro und kommt in einem größeren Karton als sein 200-Euro-Bruder SK 165.

Aufgrund der ähnlichen Typenbezeichnung herrscht Verwechselungsgefahr, ebenso wegen der Glasfasermembran. Erst beim zweiten Blick auf die Staubschutzkalotte und die Breite der Gummisicke werden die Unterschiede deutlich: Der größere Magnet des günstigen SE ist zwar beeindruckend, ist aber kein Qualitätsmerkmal, der Magnetschutz und die 18 Belüftungslöcher im Korb des SK sind es hingegen schon. Eine Polkernbohrung haben beide an Bord, genau wie einfache Steckfahnen, die beim SK stabiler befestigt sind.

Die Hochtöner unterscheiden sich schon augenfälliger voneinander: Während dem preisgünstigen Set die 20-mm-Titankalotte HT-20 Ti beiliegt, darf man sich beim teureren über die 25-mm-Gewebekalotte HT 25 G mit dickeren Anschlusskabeln freuen.

Bei der Weiche schließlich könnten die Unterschiede größer kaum sein. Beim günstigen SE 165 sitzen Hoch- und Tiefpass in separaten Kästchen. Diese Kabelweichen sind zwar nicht so hochwertig bestückt wie der klassische Teiler des SK-Kompos, bringen aber Vorteile beim Einbau, besonders wenn der Hochtöner außerhalb der Tür – wo meist der Woofer sitzt – verbaut ist. Die SK-Weiche hält dagegen, und zwar mit einer Umschaltung der Flankensteilheit des Tieftöners und einem Pegelabgriff mehr für den Hochtöner. Auch dank solider Schraubklemmen gefällt diese Weiche besser.

In den Disziplinen Ausstattung und Verarbeitung hat das SK also schon mehr zu bieten; nun geht es an die Tugenden.

ALLROUNDFÄHIGKEITEN

Kurioserweise legte das günstige SE 165 einen ausgewogeneren Frequenzgang hin – als hätte man beide im Labor vertauscht. Entsprechend ausgewogen tönte es auch im Hörraum. Egal was für Musik gerade lief, es gab tonal nichts zu kritteln. Vom punchig-warmen Bass bis zum glanzvoll funkelnden Hochton deckte das SE die komplette Range ab. Mit seinem smoothen Charakter wird es zum dezenten Allrounder ohne Allüren.

Das teure SK legte beim Pegel dann eine Schippe drauf, leistete sich im Frequenzgang allerdings auch eine deutliche Überhöhung um 3 kHz und zwei schmale Einbrüche um 1 und 5,5 kHz. Auch wenn er folglich tonal nicht aalglatt war, spielte er im Gesamtbild doch erfreulich harmonisch. Stimmen klangen zwar hin und wieder etwas bedeckt, doch dafür gefielen der sauber konturierte Bass und der feine Hochton richtig gut.

Der Frequenzgang des SE 165 würde auch gut zu teureren Systemen passen

Ampire SE 165
140 Euro

Top & Flop
- ⊕ separate Weichengehäuse
- ⊕ allürenfreier Klang
- ⊕ diverse Einbauhalter
- ⊕ hoher Wirkungsgrad

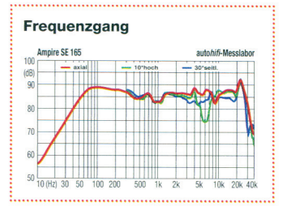
Messergebnisse

Nennimpedanz/Minimale Impedanz	4/3,2 Ohm
Schalldruckpegel (2 V, 1 m)	86,3 dB
Max. Schalldruck	(125/100/80/63/50 Hz) 101/100/100/100/92 dB

Qualität (max. 50)
Klang (24 von 50) **24**

Technik (Summe, max. 50)
Max. Basspegel (12 von 20) **26**
Ausstattung (9 von 20)
Verarbeitung (5 von 10)

autohifi **Testurteil**
OBERKLASSE **50**
Preis/Leistung
GUT



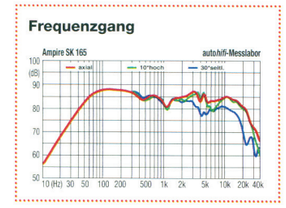
Ampire SK 165
200 Euro

Top & Flop
- ⊕ konturierter Bassbereich
- ⊕ hoher Maximalschalldruck
- ⊕ hoher Wirkungsgrad
- ⊖ tonal nicht so ausgewogen

Messergebnisse

Nennimpedanz/Minimale Impedanz	4/3,9 Ohm
Schalldruckpegel (2 V, 1 m)	86,3 dB
Max. Schalldruck	(125/100/80/63/50 Hz) 107/107/105/99/92 dB

Qualität (max. 50)
Klang (29 von 50) **29**

Technik (Summe, max. 50)
Max. Basspegel (15 von 20) **34**
Ausstattung (12 von 20)
Verarbeitung (7 von 10)

autohifi **Testurteil**
SPITZENKLASSE **63**
Preis/Leistung
SEHR GUT